

Exposition zu
Anticholinergika
trägt zum
Freezing bei

MORBUS PARKINSON

Parkinson: Freezing-Phänomen beeinträchtigt Lebensqualität von Patienten deutlich

Plötzliche Bewegungsblockaden (Freezing-Phänomen) sind bei vielen Parkinson-Kranken in der Regel Kennzeichen einer fortgeschrittenen Erkrankung und mit einer deutlichen Beeinträchtigung der Lebensqualität verbunden. Das haben französische Wissenschaftler in einer Studie bei 672 Parkinson-Patienten dokumentiert, von denen knapp 40 % von Bewegungsblockaden betroffen waren. Bei diesen Patienten waren die Lebensqualitäts-Scores (Parkinson's Disease Questionnaire und Short Form Health Survey) signifikant geringer als bei den übrigen Patienten. Außerdem waren meist auch weitere klinische Merkmale weiter fortgeschritten und die Krankheitsdauer länger. Assoziiert war Freezing weiterhin mit Apathie, einer höheren L-Dopa-Tagesdosis und Exposition zu Anticholinergika. Bei den meisten Patienten verbesserte sich das Freezing unter dopaminergischer Therapie, insbesondere bei jüngeren Patienten mit geringerer Krankheitsdauer, die keine Anticholinergika einnahmen.

PRAXISHINWEIS | Bei Parkinson-Patienten mit Freezing-Phänomen sollte die dopaminerge Therapie optimiert und eine Exposition zu Anticholinergika möglichst vermieden werden, raten die Autoren.

IHR PLUS IM NETZ
Volltext online



QUELLE

- Perez-Lloret S et al.: Prevalence, Determinants, and Effect on Quality of Life of Freezing of Gait in Parkinson Disease. JAMA Neurol 2014; 71(7): 884-890

LEBENSSTIL

Lebensstil fördert altersbedingten Hirnstress durch freie Radikale

In einem Projekt der Healthy Brain Initiative 2013 – 2018 wurde ein altersabhängiger Anstieg der freien Radikale im Hirn dokumentiert, der zu Schäden im zentralen Nervensystem beitragen kann. Die weitere Neuigkeit aber ist: Rauchen und Übergewicht sind für eine Zunahme der freien Radikale noch wichtigere Faktoren als das Alter. An der Studie nahmen 320 gesunde Freiwillige im Alter von 21 bis 100 Jahren mit normalen kognitiven Fähigkeiten teil. Im Liquor wurden die Konzentrationen von F2-Iso-prostanen gemessen, Biomarker für freie Radikale. Der Anteil dieser Moleküle stieg zwischen dem 45. und 70. Lebensjahr um rund 10 %, bei Frauen stärker als bei Männern. Rauchen hatte auf den Anstieg einen dreifach größeren Einfluss als das Alter, betonten die Autoren. Und pro Anstieg des BMI um fünf Einheiten nahmen die freien Radikale um mehr als 10 % zu.

QUELLE

- Peskind E et al.: Influence of Lifestyle Modifications on Age-Related Free Radical Injury to Brain. JAMA Neurol 2014; 71(9): 1150-1154

Rauchen und
Übergewicht sind
wichtigere Faktoren
als Alter

IHR PLUS IM NETZ
Volltext online

